

# **Coach für das Fach Spanisch gesucht**

**Beitrag von „Lehrer.Schueler“ vom 18. November 2021 20:22**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind ein kleines Beratungsunternehmen für (angehende) Lehrer, Eltern und Schüler und bieten Coaching rund um die Themen Berufsalltag, Karriere im Schuldienst, Vorbereitungsdienst und Schullaufbahnberatung an. Im Rahmen eines Coachings für einen Referendar suchen wir so bald wie möglich eine Lehrerin oder einen Lehrer für das Fach Spanisch, der unseren Kunden bei der Vorbereitung auf seine UPP unterstützen kann. Wir beraten ausschließlich per Videocall oder per Telefon, die Tätigkeit kann also komplett von zu Hause ausgeübt werden. Die Termine werden dabei direkt mit dem Kunden vereinbart - eine gewisse zeitliche Flexibilität ist also wünschenswert; meist finden die Sitzungen eher abends statt. Die Beratung erfolgt auf Honorarbasis, wird nach Stunden abgerechnet und mit einem attraktiven Stundensatz vergütet. Auch nach Abschluss des aktuellen Beratungsfalls sind wir an Ihrer Mitarbeit interessiert! Bitte melden Sie sich per PN, wenn Sie Interesse an dieser anspruchsvollen, aber auch angenehmen und (für Lehrerinnen und Lehrer oft ungewohnt) dankbaren Aufgabe haben.

Viele Grüße!

---

**Beitrag von „CDL“ vom 18. November 2021 20:58**

Schummelhilfe in der Prüfung mit anderen Worten. Sauber. Kommt das raus, verliert der Prüfling seine unrechtmäßig erworbene Lehrbefähigung und beratende KuK haben voraussichtlich ebenfalls beamtenrechtliche Konsequenzen zu erwarten angesichts ihrer Beihilfe zum Betrug. Nebentätigkeiten sind -nebenbei bemerkt- genehmigungspflichtig. Könnte schwierig werden bei einer Tätigkeit die offenkundig der Beihilfe zum Prüfungsbetrug dient eine derartige Genehmigung zu erlangen.

Ich melde den Beitrag mal zur Überprüfung durch die Moderatoren. Ungenehmigte Werbung dürfte es in jedem Fall sein.

---

**Beitrag von „Lehrer.Schueler“ vom 18. November 2021 21:35**

#### Zitat von CDL

Schummelhilfe in der Prüfung mit anderen Worten.

Nein, sondern kollegiale Fallberatung, wie sie selbstverständlich jedem erlaubt ist.

#### Zitat von CDL

Beihilfe zum Betrug

Bitte halten Sie sich mit strafrechtlich relevanten Beschuldigungen zurück. Vielen Dank.

---

### **Beitrag von „Catania“ vom 18. November 2021 22:13**

Zitat

kollegiale Fallberatung

Quatsch mit Sauce.

"Kollegial" wäre es, wenn man seinem Kollegen mal einen (oder vielleicht auch ein oder zwei Tipps mehr) gibt oder mal über den U-Entwurf drüber schaut. Hier wird irgendeine Leistung geboten, gegen Geld.

"attraktiver Stundensatz" - haha, dass ich nicht lache. Und das Unternehmen selbst will auch noch dran verdienen. Beratungsunternehmen für den Lehrerberuf? Da meint wohl jemand, eine Marktlücke gefunden zu haben. Probiert es doch mal mit Beratung für Schüler, da wäre der Markt direkt ungleich größer 🤔

---

### **Beitrag von „Marsi“ vom 18. November 2021 22:31**

Also dann haben alle mir bekannten ([Ex-](#))Referendare in den Prüfungen betrogen. Dort gabe es immer tatkräftige Hilfe von KuK, die deutlich über "ein oder zwei Tipps" hinausgingen. Da wurde sich stundenlang zusammengesetzt zur gemeinsamen Planung. Nur mehr Geld haben die KuK dafür nicht bekommen.

---

## Beitrag von „CDL“ vom 18. November 2021 22:53

### Zitat von Marsi

Also dann haben alle mir bekannten (Ex-)Referendare in den Prüfungen betrogen. Dort gabe es immer tatkräftige Hilfe von KuK, die deutlich über "ein oder zwei Tipps" hinausgingen. Da wurde sich stundenlang zusammengesetzt zur gemeinsamen Planung. Nur mehr Geld haben die KuK dafür nicht bekommen.

Joah, haben sie dann möglicherweise, denn zumindest hier in BW sind die Vorgaben zur Prüfung sehr eindeutig und man muss am Ende per Unterschrift bestätigen, die Lehrprobe ohne fremde Hilfe vorbereitet zu haben. Mal ein kleiner letzter Tipp von KuK, ok, Schwamm drüber, bezahlte Hilfe, die unmissverständlich der Beratung und Prüfungsvorbereitung dient ist völlig klar nicht in Einklang zu bringen mit diesen Vorgaben. Nur, weil alle möglichen Anwärter:innen das anders handhaben bei ihren Prüfungen und meinen, es wäre schon ok, diese von Dritten planen zu lassen bedeutet nicht, dass das zu irgendeinem Zeitpunkt zulässig gewesen wäre. Die Note soll schließlich für eine Eigenleistung erfolgen. Das wurde in meinem Seminar auch mehrfach überdeutlich gesagt, dass diese Art gemeinsamer Stundenvorbereitung, die man in der Ausbildung teilweise betreibt bei den Prüfungslehrproben nicht zulässig sei.

### Zitat von Lehrer.Schueler

Nein, sondern kollegiale Fallberatung, wie sie selbstverständlich jedem erlaubt ist.

Bitte halten Sie sich mit strafrechtlich relevanten Beschuldigungen zurück. Vielen Dank.

"Kollegiale Fallberatung" ist erstens das, was man entgeltfrei bei KuK macht bzw. wofür Mentoren/Seminar/Mitanwärter:innen da sind und ist zweitens zur Vorbereitung der Prüfungslehrprobe in den Prüfungsordnungen wohl aller Bundesländer zum Staatsexamen ausgeschlossen. Hier in BW wäre das, wie von mir beschrieben, unmissverständlich ein Betrugsversuch und hätte das Nichtbestehen zur Folge. Ich bezweifle sehr, dass dies in NRW derart anders gehandhabt wird. Ich halte mich also keineswegs damit zurück auf eine zunächst einmal vor allem beamtenrechtlich hochproblematische Folge der Inanspruchnahme derartiger Leistungen zu verweisen, auch wenn es Ihnen naturgemäß nicht schmeckt, Ihr Geschäftsmodell derart eingeordnet zu wissen (das Strafrecht interessiert an der Stelle niemanden, relevant ist, dass man im Zweifelsfall seinen Berufszugang verliert wegen eines dummen Fehlers, den man infolge falscher Beratung geldgieriger Institute gemacht hat).

## Beitrag von „Marsi“ vom 18. November 2021 23:05

Vielen Dank für die Erklärung, [CDL](#) ! Dann ist es wohl am Besten auf Nummer Sicher zu gehen und keine Hilfen anzunehmen.

---

## Beitrag von „CDL“ vom 18. November 2021 23:16

### [Zitat von Marsi](#)

Vielen Dank für die Erklärung, [CDL](#) ! Dann ist es wohl am Besten auf Nummer Sicher zu gehen und keine Hilfen anzunehmen.

Gern. Und ein kleiner letzter Tipp ist sicherlich kein Weltuntergang, stundenlange Planung mit KuK oder gar die Bezahlung eines externen Anbieters mit dem Ziel der gemeinsamen Planung sollte es aber nicht geben wenn es dann um die Prüfung geht. Das ist schließlich auch schon ein Teil der (eigenständigen) Prüfungsleistung zu zeigen, dass man vorgabengerecht Unterricht planen kann unter Zeitdruck.

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 19. November 2021 09:09

### [Zitat von Marsi](#)

Also dann haben alle mir bekannten ([Ex-](#))Referendare in den Prüfungen betrogen. Dort gabe es immer tatkräftige Hilfe von KuK, die deutlich über "ein oder zwei Tipps" hinausgingen. Da wurde sich stundenlang zusammengesetzt zur gemeinsamen Planung. Nur mehr Geld haben die KuK dafür nicht bekommen.

Das kenne ich so nicht, dass sich Lehrkräfte mit Refis "stundenlang" zur Planung von Unterricht - insbesondere Prüfungsunterricht - zusammensetzen; weder aus meinem eigenen Referendariat noch von Refis an meiner jetzigen Schule. Ich war selber schon diverse Male Ausbildungslehrerin, aber über das Lesen von Unterrichtsentwürfen und einige Tipps zur Unterrichtsgestaltung usw. ging es da nie hinaus. So handhaben es alle meine KuK, denn schließlich sollen unsere Refis ja lernen *eigenständig* Unterricht zu planen und vorzubereiten, nicht "gemeinsam" mit den Ausbildungslehrkräften.

---

**Beitrag von „CDL“ vom 19. November 2021 16:56**

Bei uns gab es vereinzelt Mentor:inn:en, die sich einmal wöchentlich mit ihren Anwarter:inne:n hingesezt haben zur umfassenden Stundenplanung und -besprechung. Gerade am Anfang ist das sicherlich sehr hilfreich (hätte ich mir zu Beginn auch manchmal gewünscht, dass es so eine umfassende gemeinsame Planung gegeben hätte). Spätestens in der Lehrprobe muss man dann aber eine eigenständige Prüfungsleistung erbringen, womit das in dieser Form nicht mehr stattfinden darf.

---

**Beitrag von „O. Meier“ vom 19. November 2021 17:19**

Sieht mir sehr nach fehlender Schreibberechtigung aus. Den Rest muss man schon gar nicht diskutieren.